

Herausgeber:

Wirtschaftsförderung
Kreis Coesfeld GmbH

Geschäftsführer
Dr. Jürgen Grüner

Fehrbelliner Platz 11
48249 Dülmen
Tel.: 02594/78240-0
Fax: 02594/78240-29
info@wfc-kreis-coesfeld.de

Verlag:

Hötzel, RFS und
Partner GmbH

Verlagsleitung:
Ralph Woschny

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):
Michael Terhörst

Anzeigenleitung:
Rolf Koßmann

Gutenberghaus
Boschstr. 1-5
48703 Stadtlohn
Tel.: 02563/929-200
Fax: 02563/929-900
info@wirtschaft-aktuell.de
www.wirtschaft-aktuell.de

Titelseite:

Foto: istockphoto.com/
dmbaker

Druckerei:

Hötzel, RFS & Partner
GmbH,
Anschrift siehe Verlag

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 7 vom 15. November 2010

Wirtschaft aktuell erscheint vier Mal im Jahr. Einzelpreis: 2,50 EUR zzgl. Versandkosten. Jahresabonnementspreis: 8,00 EUR zzgl. Versandkosten (Mindest-Abonnementdauer: ein Jahr). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf eines Bezugsjahres gekündigt wird. Copyright für alle Textbeiträge und von uns gestalteten Anzeigen beim Verlag. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Autors gekennzeichnet sind, geben nicht immer die Meinung von Verlag oder Herausgeber wieder. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Mechatronik ist allgegenwärtig

Über Fördermöglichkeiten für Mechatronik-Projekte haben sich Unternehmer aus dem Kreis Coesfeld bei der Veranstaltung „Mechatronik – ein Fall für den Mittelstand?“ der wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld informiert. In den Räumen der Langguth GmbH in Senden-Bösensell bekamen sie Einblicke in die Thematik.



Ist von der Zukunftsträchtigkeit des Bereichs „Mechatronik“ überzeugt: Klaus Pekruhl, Geschäftsführer der Langguth GmbH aus Senden

„Wir bilden selbst jedes Jahr zehn bis zwölf Mechatroniker aus. Ich bin mir sicher, dass dieses Berufsfeld für den Maschinenbau in den kommenden Jahren immer wichtiger werden wird“, erklärte Klaus Pekruhl, Geschäftsführer von Langguth. Dem pflichtete wfc-Geschäftsführer Dr. Jürgen Grüner bei. Er erinnerte an ein mechanisches Konstruktionselement, das noch vor gar nicht allzu langer Zeit in vielfältiger Form im Einsatz war: „Ein Potenziometer ist heute nur noch selten zu finden, längst haben Mechatronik und Steuerungselektronik Einzug in den Alltag gehalten“, sagte er.

Das bestätigte auch Dr. Antonio Nisch, Professor für Maschinenbau an der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen: „Ob Fahrzeugtechnik, Werkzeugmaschinen oder Medizintechnik: Mechatronik ist überall drin. Sie ist eine Leittechnologie der Innovation. Mechatronik ist eine Ingenieurwissenschaft, die die Funktionalität eines technischen Systems durch eine enge Verknüpfung mechanischer, elektronischer und datenverarbeitender Komponenten erzielt“, betonte er. Auf der Veranstaltung stellte der Professor einige aktuelle Projekte vor, in denen kleine und mittlere Unternehmen aus der Region sowie Hochschulen erfolgreich kooperieren, um Mechatronik-Projekte zu planen und zu realisieren. Darunter waren zum Beispiel die Entwicklung einer di-

gital gesteuerten, vollautomatisierten CNC-Maschine oder E-Bikes.

Für Unternehmen im Kreis Coesfeld, die ein eigenes Mechatronik-Projekt ins Rollen bringen wollen, hatte Christian Schepers, Projektleiter der wfc, Tipps und Infos. Im Mittelpunkt seines Vortrags stand das Euregio-Förderprogramm „Mechatronik für KMU“, das den Einsatz dieser Technologie in kleinen und mittleren Unternehmen unterstützt. Das Konzept sieht eine fünfstufige Förderung vor. In einem Aufschlussgespräch bei der wfc wird zunächst gemeinsam mit dem Unternehmen geklärt, ob der Einsatz von Mechatronik sinnvoll ist. Ist das der Fall, hilft eine Hochschule den Unternehmen anschließend kostenfrei bei der Erarbeitung eines Lösungsvorschlages. Erst dann geht es in die Praxis. In den folgenden Förderphasen kann der finanzielle Zuschuss mehrere Zehntausend Euro betragen.

jektbezogen weiterverwendet werden kann“, erklärte Innovationsberater Schepers und ergänzte: „Die Region gewinnt ebenfalls, denn sie wird noch wettbewerbsfähiger, und Arbeitsplätze werden gesichert oder geschaffen.“

Da das Programm „Mechatronik für KMU“ zu deutsch-niederländischen Kooperationen anregen soll, ist die Beteiligung eines Partners aus dem Nachbarland eine Voraussetzung für die Teilnahme. Bestehen noch keine Kontakte in die Niederlande, sei die wfc dabei behilflich, den passenden Partner im Nachbarland zu finden, so wfc-Chef Grüner. „Wer Geschäfte mit einem niederländischen Partner macht, hat es leichter, auf diesem Markt Fuß zu fassen“, betonte er. Aber auch für alle Firmen, die ihr Mechatronik-Projekt nicht gemeinsam mit Partnern aus den Niederlanden realisieren, hatte der wfc-Geschäftsführer gute Nachrichten: „Es gibt eine

Anzeige

Top-Führungskräfte aus dem Münsterland

MünsterlandManager.de

Das Führungskräfteportal für das Münsterland

So kann beispielsweise eine Machbarkeitsstudie mit bis zu 12.500 Euro und ein Entwicklungsprojekt oder die Entwicklung eines Prototyps mit maximal 60.000 Euro bezuschusst werden. „Im Endeffekt profitiert das Unternehmen von einem abgeschlossenem Projekt oder von einem Prototyp, der pro-

Vielzahl von Fördermitteln für den Bereich Forschung und Entwicklung.“

Unternehmen, die sich für eine Innovationsberatung bei der wfc interessieren, melden sich per Telefon unter 02594/78240-0 oder per e-mail unter info@wfc-kreis-coesfeld.de.